

Kinkie

GRIP

Drehgelenk für Kabel und Schläuche am Set — verhindert Verdrillung bei Spulenrotation. Billig, robust, unverzichtbar bei langen Elektro- oder Hydraulikleitungen.

Wer lange Elektroleitungen oder Hydraulikschläuche übers Set verlegt, kennt das Problem: Dreht sich die Spule beim Ablaufen, verdrehen sich die Adern oder Schläuche mit ihr — Verschleiß, Bruchrisiko, im schlimmsten Fall Kurzschluss mitten im Shot. Das Kinkie löst das auf einfache Weise: ein Drehgelenk, das sich frei um seine eigene Achse dreht und damit die Rotationsspannung der Spule absorbiert. Statt dass das Kabel mitdreht, rotiert das Gelenk selbst, während die Leitung dahinter entspannt liegt. Die Konstruktion ist bewusst primitiv — ein Kugellager in einer Metallhülse, oft mit Ösen zum Aufhängen oder Festbinden. Es gibt sie in verschiedenen Größen und Tragfähigkeiten: vom leichten Kinkie für Standard-Stromkabel bis zu robusten Varianten für druckvolle Hydraulikleitungen. Montiert wird das Teil idealerweise kurz nach der Spule oder am Einspeisungspunkt — je näher an der Quelle der Drehung, desto effektiver. Bei mehreren hundert Metern Kabel kann ein zweites Kinkie weiter oben sinnvoll sein, um seitliche Torsionsspannungen zu brechen. Praktisch zeigt sich der Wert besonders bei längerem Setaufbau: Wenn Elektro oder Grip die Kabel verlegen und dann feststellen, dass die Spule noch nicht am richtigen Platz steht — statt das ganze Setup zu reißen, lässt ein Kinkie an der richtigen Stelle rotieren. Auch beim Umwickeln oder bei windigem Wetter, wenn Leitungen pendeln, verhindert es Verschraubungen in den Adern. Viele Kameramänner unterschätzen das Teil, bis mitten in der Nacht der Kabelbaum verheddert ist. Der Name selbst stammt aus dem Englischen (kink = Knick, Verdrehung) und ist in deutschsprachigen Sets völlig etabliert — niemand sagt «Drehgelenk», alle sagen «Kinkie». Es kostet unter zehn Euro, wiegt fast nichts, und ein vorhandenes Kinkie erspart der Crew erheblichen Ärger. Gehört in jeden Grip-Koffer, und wenn mal eines auf dem Set rumliegt, ist das ein gutes Zeichen für eine gut organisierte Produktion.